

„INTERESSANT DARGESTELLT, ABWECHSLUNGSREICH, NICHT NUR THEORIE“

„Gut strukturiert, roter Faden“

„Großes Angebot an Methoden und Ansätzen“

„Die Inhalte waren nachvollziehbar und hilfreich“

„Neue Perspektiven erkennen“

„Sehr interessantes und lebendiges Seminar“

„FESSELNDE VORTRÄGE, LEBENDIGE BEISPIELE“

„Viel Input“

„In der Praxis gut umzusetzen“

„Sehr vielseitig gestaltet, nah an den Themen“

„Vielfältig und gut in die Tiefe gegangen“

FoBIS SEMINARE

Weiterbildung

Seminare

Fachtage

VorOrt

Weitere Angebote

1. GRUNDSEMINARE I (GS I)

vermitteln Grundlagen systemischen Arbeitens, der Besuch wird als Voraussetzung für alle anderen Seminare empfohlen. Dauer: 3 x 2 Tage bzw. 2 x 3 Tage

2. GRUNDSEMINARE II (GS II)

vermitteln Kenntnisse systemischen Arbeitens mit verschiedenen Zielgruppen, bauen auf die Kenntnisse des Grundseminars I auf und sind unabhängig davon buchbar. Dauer: 3 Tage

3. METHODENSEMINARE (MS)

dienen der Vermittlung und Vertiefung systemischer Methodenkompetenz. Vorkenntnisse in systemischem Arbeiten werden zwar nicht vorausgesetzt, sie sind jedoch hilfreich. Dauer: 2 - 3 Tage

4. SELBSTERFAHRUNGSSEMINARE (SE)

beziehen die Auseinandersetzung mit persönlichen Themen wie der eigenen Geschichte in der Herkunftsfamilie, eigenen Haltungen und Wirklichkeitskonstruktionen in die Seminararbeit mit ein. Dauer: 1 - 3 Tage

5. LEITUNG, ORGANISATION, BERATUNG (LOB)

dienen dem Erwerb von Methoden und Handlungskompetenz in der Beratung und Führung von Organisationen und unterstützen den Erwerb von Leitungs- und Steuerungskompetenzen zur Führung von Organisationen. Dauer: 2 - 3 Tage

6. FACHTAGE (FT)

behandeln Themen aus Theorie und Praxis des systemischen Arbeitens und richten sich an MitarbeiterInnen, TherapeutInnen, SupervisorInnen, systemische BeraterInnen und Leitungskräfte. Sie bestehen aus einem Hauptvortrag und vertiefenden Workshops. Dauer: 1 Tag

SEMINARZEITEN 2018

Unsere Seminarzeiten sind auch 2018 wie folgt:

1. Seminartag: 09.00 - 17.30 (ab 08.30 steht ein Brezselfrühstück für Sie bereit)
2. Seminartag: 09.00 - 17.30
3. Seminartag: 09.00 - 16.45

Pausen: Mittagspause (60 Minuten) und 2 x Kaffeepause (je 15 Minuten).

Abweichende Seminarzeiten finden Sie bei den einzelnen Seminaren.

GRUNDSEMINARE

1. GUT, BESSER, ...SYSTEMISCH...	GS I
1. Teil: Dienstag, 17. - Mittwoch, 18. April 2018 2. Teil: Dienstag, 08. - Mittwoch, 09. Mai 2018 3. Teil: Donnerstag, 28. - Freitag, 29. Juni 2018	Seite 28
2. GUT, BESSER, ...SYSTEMISCH...	GS I
1. Teil: Freitag, 09. - Sonntag, 11. November 2018 2. Teil: Donnerstag, 17. - Samstag, 19. Januar 2019	Seite 29
3. SYSTEMISCHE GRUNDLAGEN IM ARBEITSFELD SCHULSOZIALARBEIT	GS II
Donnerstag, 15. - Samstag, 17. März 2018	Seite 30

METHODENSEMINARE

4. VERFLIXTE KONFLIKTE – PERSPEKTIVENWECHSEL UND ACHTSAMER UMGANG MIT UNTERSCHIEDEN	SB-WPS
Freitag, 09. - Sonntag, 11. März 2018	Seite 31
5. WÄCHST DAS GRAS DOCH SCHNELLER, WENN WIR DRAN ZIEHEN?	SB-WPS
Donnerstag, 22. - Samstag, 24. März 2018	Seite 32
6. JUGENDLICHE INS LEBEN BEGLEITEN	
Donnerstag, 26. - Freitag, 27. April 2018	Seite 33
7. EIN LICHTBLICK IM ALLTAG – DAS SANDSPIEL TEIL 1 (BASISKURS)	SB-WPS
Donnerstag, 26. - Samstag, 28. April 2018	Seite 34
8. AUTONOMIE UND BEHINDERUNG	SB-WPS
Donnerstag, 03. - Samstag, 05. Mai 2018	Seite 35
9. DIVERSITY – VIELFALT ALS STÄRKE!? – ABER WESSEN REGELN GELTEN?!	SB-WPS
Montag, 04. - Mittwoch, 06. Juni 2018	Seite 36

10. IM LACHEN LIEGEN LÖSUNGEN

Mittwoch, 13. - Freitag, 15. Juni 2018

SB-WPS

Seite 37

11. TRANSKULTURELLE ELTERNARBEIT

Montag, 25. - Mittwoch, 27. Juni 2018

Seite 38

12. EIN LICHTBLICK IM ALLTAG – DAS SANDSPIEL TEIL 2 (AUFBAUKURS)

Donnerstag, 28. - Samstag, 30. Juni 2018

Seite 39

13. GUT AUFGESTELLT?!

Donnerstag, 05. - Samstag, 07. Juli 2018

SB-WPS

Seite 40

14. EIN LICHTBLICK IM ALLTAG – DAS SANDSPIEL TEIL 3 (AUFBAUKURS)

Donnerstag, 11. - Samstag, 13. Oktober 2018

Seite 41

15. WENN BINDUNG (NOCH) KEIN SICHERER HAFEN IST: ICH LIEB DICH... ICH LIEB DICH NICHT

Freitag, 26. - Sonntag, 28. Oktober 2018

Seite 42

16. ICH MÖCHTE NICHT NUR REDEN, SONDERN AUCH ETWAS MACHEN: SYMBOLE, ANKER UND HANDY-PHOTOS – TRANCE UND KREATIVES FÜR DEN PÄD. ALLTAG

Freitag, 09. - Samstag, 10. November 2018

Seite 43

17. PSYCHOTRAUMATOLOGIE TRIFFT PÄDAGOGIK

Mittwoch, 21. - Freitag, 23. November 2018

SB-WPS

Seite 44

18. SYSTEMISCHE PRAXISWERKSTATT IM ARBEITSFELD DER SCHULSOZIALARBEIT

Teil 1: Freitag, 23. - Samstag, 24. November 2018

Teil 2: Samstag, 23. Februar 2019

Seite 45

19. WENN DER VERGLEICH NICHT HINKT

Mittwoch, 05. - Freitag, 07. Dezember 2018

SB-WPS

Seite 46

20. JA SAGEN, NEIN SAGEN

Montag, 17. - Mittwoch, 19. Dezember 2018

Seite 47

SELBSTERFAHRUNGSSEMINARE

21. DAMIT DAS FEUER LANGE BRENNT

Freitag, 13. - Sonntag, 15. Juli 2018 Seite 48

22. DIE FREIHEIT ICH ZU SEIN

Freitag, 12. - Sonntag, 14. Oktober 2018 Seite 49

23. WEGE AUS PERSÖNLICHEN KRISEN

Montag, 22. - Mittwoch, 24. Oktober 2018 Seite 50

LEITUNG – ORGANISATION – BERATUNG LOB

24. EMOTIONAL UND FACHLICH KOMPETENT FÜHREN

Mittwoch, 06. - Freitag, 08. Juni 2018 Seite 51

25. FÜHRUNG KOMPETENT UND WIRKSAM GESTALTEN – SYSTEMISCH FÜHREN (NICHT NUR) FÜR NEULINGE

Teil 1: Donnerstag, 05. - Freitag, 06. Juli 2018
Teil 2: Freitag, 19. Oktober 2018 Seite 52

26. RESSOURCENORIENTIERTES LEITEN VON TEAMS UND GRÖßEREN ORGANISATIONEN

Montag, 10. - Mittwoch, 12. September 2018 Seite 53

27. SYSTEMISCHES GESUNDHEITSMANAGEMENT

Mittwoch, 14. - Freitag, 16. November 2018 Seite 54

28. IN EINE GUTE ZUKUNFT FÜHREN

Montag, 26. - Mittwoch, 28. November 2018 Seite 55

GRUNDSEMINAR I

Auftrags-, Ressourcen- und Lösungsorientierung haben sich als hilfreiche Haltungen in der pädagogischen Praxis etabliert. Der Blick durch „systemische Brillen“ ermöglicht neue Perspektiven für die Arbeit mit unterschiedlichen Zielgruppen im Team und der eigenen Organisation.

ZIELE

Das Seminar vermittelt elementare Grundhaltungen und Methoden systemischer Handlungskonzepte. Der Besuch wird als Grundlage für alle weiteren Seminare empfohlen. Im Seminar werden Methoden für die Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Familien intensiv geübt.

**INHALTE UND
METHODEN**

- Systemische Grundhaltungen
- Systemischer Blick
- Hypothesenbildung
- Auftragsklärung
- Systemische Fragetechniken
- Arbeit mit Zielen
- Reframing
- Systemische Kommunikationstheorie
- Systemtheorie
- Systemisch konstruktivistische Grundlagen
- Lageplan

ZIELGRUPPEN

Fachkräfte aus psychosozialen, pädagogischen sowie aus angrenzenden Arbeitsfeldern.

DOZENTINNEN

Sabine Salzmann, Enrique Herrera, Daniel Mielenz

TERMINE

1. Teil: Dienstag, 17. - Mittwoch, 18. April 2018
2. Teil: Dienstag, 08. - Mittwoch, 09. Mai 2018
3. Teil: Donnerstag, 28. - Freitag, 29. Juni 2018

ORT

Ludwig-Schlaich-Akademie, Devisesstraße 9, 71332 Waiblingen

KOSTEN

Teil 1 - 3
879,00 € inkl. 120,00 € Tagungspauschale & Tagesverpflegung
(ohne Mittagessen)

GRUNDSEMINAR I

Auftrags-, Ressourcen- und Lösungsorientierung haben sich als hilfreiche Haltungen in der pädagogischen Praxis etabliert. Der Blick durch „systemische Brillen“ ermöglicht neue Perspektiven für die Arbeit mit unterschiedlichen Zielgruppen im Team und der eigenen Organisation.

ZIELE

Das Seminar vermittelt elementare Grundhaltungen und Methoden systemischer Handlungskonzepte. Der Besuch wird als Grundlage für alle weiteren Seminare empfohlen. Im Seminar werden Methoden für die Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Familien intensiv geübt.

INHALTE UND METHODEN

- Systemische Grundhaltungen
- Systemischer Blick
- Hypothesenbildung
- Auftragsklärung
- Systemische Fragetechniken
- Arbeit mit Zielen
- Reframing
- Systemische Kommunikationstheorie
- Systemtheorie
- Systemisch konstruktivistische Grundlagen
- Lageplan

ZIELGRUPPEN

Fachkräfte aus psychosozialen, pädagogischen sowie aus angrenzenden Arbeitsfeldern.

DOZENTINNEN

Sabine Salzmann, Enrique Herrera

TERMINE

1. Teil: Freitag, 09. - Sonntag, 11. November 2018
2. Teil: Donnerstag, 17. - Samstag, 19. Januar 2019

ORT

Bildungs- und Familienzentrum Holzgerlingen,
Alle Infos finden Sie unter www.fobis-mutpol.de/fobis

KOSTEN

Teil 1 - 2
866,00 € inkl. 53,00 € Tagungspauschale & Tagesverpflegung
(ohne Mittagessen)

GRUNDSEMINAR II

Schulsozialarbeit ist ein zentraler Baustein einer modernen, flexiblen und lebensweltorientierten Jugendhilfe. Der Fokus liegt mittlerweile nicht mehr nur auf benachteiligten Jugendlichen, sondern auf allen jungen Menschen aller Schularten, die sich in als schwierig erlebten Lebenssituationen befinden.

Systemisches Denken und Arbeiten erleichtert den Schulalltag, der sich mit einer Prise Humor zielgerichteter gestalten lässt. Es kann dabei auch um „sich trauen“ gehen, Verwirrung zu stiften, Ungewöhnliches zu fragen, zu denken und anzusprechen.

ZIELE

Im Seminar werden grundlegende Möglichkeiten systemischen Wirkens im Netzwerk Jugendhilfe-Schule-Familie beleuchtet. Ziel- und lösungsorientiert können rasch Erfolge erzielt werden. Ressourcenorientiert und mit der Bereitschaft zum Perspektivenwechsel können in Gesprächen, Beratungen, bei Klassenprojekten, etc. mit allen Beteiligten neue Wege erarbeitet werden. Das praktische Erproben von Methoden und Herangehensweisen ermöglicht die Erweiterung des persönlichen Methodenrepertoires und erhöht die Handlungssicherheit auch für herausfordernde Arbeitssituationen.

INHALTE UND METHODEN

- Welche Möglichkeiten und Grenzen/Gefahren bietet dieser Bereich?
- Bedeutung und Erarbeiten eines guten und sicheren Platzes bei der Arbeit (z.B. Rituale, Ankern, Reframing, Perspektivwechsel)
- Auftragsklärung, gemeinsame Zielbeschreibung, Umgang mit unklaren Aufträgen
- Kontaktaufnahme auch im Zwangskontext
- Systemische Fragetechniken in der Schule, im Gespräch, im Beratungskontext
- Einstieg in die bunte visualisierende Methoden-Vielfalt Systemischer Arbeit

ZIELGRUPPEN

Für Einsteiger und Einsteigerinnen und Neugierige in das Systemische Arbeiten aus dem Arbeitsfeld der Schulsozialarbeit

DOZENTIN

Regina Groth-Kramer

TERMINE

Donnerstag, 15. - Samstag, 17. März 2018

ORT

Bildungs- und Familienzentrums Holzgerlingen

Alle Infos finden Sie unter www.fobis-mutpol.de/fobis

KOSTEN

433,00 € inkl. 53,00 € Tagungspauschale & Tagesverpflegung (ohne Mittagessen)

METHODENSEMINAR UND WAHLPFLICHTSEMINAR „SB“

Konflikte auf Dauer zu vermeiden ist nicht möglich und auch nicht wünschenswert. Dabei ist der Umgang mit Konflikten sehr unterschiedlich – von Verdrängung und Rückzug bis zur aggressiven Auseinandersetzung. Konflikte können zu lähmender Atmosphäre führen oder Impuls zur Weiterentwicklung sein und dadurch eine neue Qualität der Zusammenarbeit ermöglichen. Der systemische Ansatz kennt hilfreiche Konzepte und Methoden, wie Konflikte konstruktiv bearbeitet und gemeinsam getragene Lösungen entwickelt werden können.

ZIELE

Im Seminar werden Formen und Funktionen von Konflikten untersucht und Möglichkeiten erarbeitet, wie konstruktive und lösungsorientierte Konfliktgespräche gelingen können. Aufbauend auf den Ergebnissen systemischer Konfliktforschung gewinnen die TeilnehmerInnen in vielfältigen Rollenspielen und Übungen Handlungssicherheit in Entscheidungs- und Konfliktsituationen.

INHALTE UND METHODEN

- Aushandlungsprozesse
- Systemisch orientierte Beratung und Begleitung
- Anwendung von Methoden systemischer Gesprächsführung (Fragetechniken, Skalierung, Arbeit mit Hypothesen)

ZIELGRUPPEN

Fachkräfte aus psychosozialen, pädagogischen, schulischen sowie aus angrenzenden Arbeitsfeldern.

DOZENT

Enrique Herrera

TERMINE

Freitag, 09. - Sonntag, 11. März 2018

ORT

Kommunikationszentrum Tuttlingen, Im Steinigen Tal 10/1,
78532 Tuttlingen

Alle Infos finden Sie unter www.fobis-mutpol.de/fobis

KOSTEN

433,00 € inkl. 53,00 € Tagungspauschale & Tagesverpflegung
(ohne Mittagessen)

METHODENSEMINAR UND WAHLPFLICHTSEMINAR „SB“

Wie kann mit einem Dilemma der Erziehungshilfe umgegangen werden? Hilfen zur Erziehung haben einen gesellschaftlichen Auftrag, an Veränderung zu arbeiten, sonst wären sie ja überflüssig. Spricht bspw. §34 SGB VIII „lediglich“ von einer „Förderung der Entwicklung“, so ist die konkrete Ausgestaltung im Rahmen der Hilfeplanung – nicht zuletzt aus legitimen fiskalischen Gründen – an SMARTEN Veränderungszielen ausgerichtet. Zielgerichtete, instruktive Veränderung ist zumindest „auf systemisch“ nicht möglich. Wie lässt sich aber ein gesellschaftlicher Auftrag nun übersetzen? Möglicherweise sollte Erziehungshilfe Entwicklungsbedingungen so gestalten, dass optimale (was immer das sein mag) Selbstorganisationsprozesse von Familien, von Kindern und Jugendlichen befördert werden können. Wie aber können Bedingungen geschaffen werden, die Veränderungspotentiale erhöhen und Raum für die Lösungsideen der Kinder und Jugendlichen lassen? Und wie erfahren die Fachkräfte von diesen Lösungsideen, wie können sie bei deren Entwicklung hilfreich mitwirken? Wie partizipieren die Familien, Kinder und jungen Menschen an ihrer eigenen Hilfe und wie werden sie zu selbstwirksamen GestalterInnen der eigenen Zukunft?

ZIELE

Die TeilnehmerInnen reflektieren ihre eigenen Erziehungs- und Hilfeplanungsprozesse und bekommen Ideen und Impulse, wie sie diese möglichst so gestalten, dass Entwicklung ermöglicht wird und Veränderungen sichtbar werden.

INHALTE UND METHODEN

- Systemische Perspektiven auf Erziehung
- Generische Prinzipien in den Erziehungshilfen
- Systemisches Case Management
- Das Modell der internen Hilfeprozessbegleitung
- Was tun, wenn das Gras nicht weiter wächst?
- Umgang mit (un)lösbaren Zielkonflikten
- selbst fürsorglicher Umgang mit eigenen Grenzen und Endlichkeit(en)

ZIELGRUPPEN

Fachkräfte aus psychosozialen Arbeitsfeldern, die damit betraut sind, persönliche Entwicklungen ihrer KlientInnen zu planen oder Führungskräfte, die dafür Verantwortung tragen, dass Unplanbares planbar wird.

DOZENTINNEN

Daniel Mielenz, Elke Schierer

TERMIN

Donnerstag, 22. - Samstag, 24. März 2018

ORT

Bildungs- und Familienzentrum Holzgerlingen
Alle Infos finden Sie unter www.fobis-mutpol.de/fobis

KOSTEN

433,00 € inkl. 53,00 € Tagungspauschale & Tagesverpflegung (ohne Mittagessen)

METHODENSEMINAR

Viele Jugendliche und junge Erwachsene ab 16 Jahren wollen nicht mehr in Wohngruppen erzogen werden, sind jedoch ohne sozialpädagogische Begleitung nicht in der Lage selbstständig zu wohnen und ihren Alltag zu organisieren. Darunter ist auch eine große Zahl junger Flüchtlinge, die über das 18. Lebensjahr hinaus Unterstützung, Beratung, Begleitung und Assistenz zur Integration, zu einer selbständigen Lebensführung in Deutschland oder einer gut vorbereiteten Rückkehr ins Herkunftsland benötigt. Einrichtungen der sozialen Arbeit und Bildungsträger sind daher herausgefordert, auf der Basis der existentiellen Grundsicherung durch Wohnen, Schutz und Versorgung möglichst viele Wege zur schulischen, beruflichen und sozialen Förderung zu ermöglichen und Optionen auch nach gescheiterten Anläufen offen zu halten.

ZIELE

Im Seminar werden für unterschiedliche Angebote der Hilfe und Förderung für jugendliche Flüchtlinge und junge Volljährige sinnvolle Grundhaltungen, spezifische interkulturelle Themen und Grundlagen der lösungsorientierten Beratung und Assistenz vorgestellt. Im Mittelpunkt stehen dabei die aus der Alltagspraxis der Teilnehmenden abgeleiteten Erfahrungen und Herausforderungen. Durch gemeinsame Reflexion, Einführung neuer Perspektiven und Erprobung von Techniken und Methoden wird die Handlungskompetenz der Beteiligten gestärkt und erweitert.

**INHALTE UND
METHODEN**

- Varianten von Hilfesettings bei Begleitung, Beratung und Assistenz
- Kulturelle und biografische Zugänge zu eigenen Fähigkeiten und Entwicklungspotentialen
- Die Gestaltung von Abenteuer- und Heldenreisen im realen Alltag als Chance für den eigenen Lebensweg
- Interkulturelle Kommunikation als Basis für gelingende Beratung und Begleitung
- Anknüpfung an biografische Wurzeln zur Überwindung von Blockaden
- Instrumente für den Umgang mit komplexen Helfersystemen

ZIELGRUPPEN

Fachkräfte aus sozialen, pädagogischen, psychosozialen Handlungsfeldern ErzieherInnen, BeraterInnen, SchulsozialarbeiterInnen, JugendarbeiterInnen

DOZENT

Ulrich Fellmeth

TERMIN

Donnerstag, 26. - Freitag, 27. April 2018

ORT

Bildungs- und Familienzentrum Holzgerlingen

Alle Infos finden Sie unter www.fobis-mutpol.de/fobis

KOSTEN

288,00 € inkl. 35,00 € Tagungspauschale & Tagesverpflegung (ohne Mittagessen)

METHODENSEMINAR UND WAHLPFLICHTSEMINAR „SB“

Die Sandspieltherapie hat längst Einzug in die Systemische Beratungs- und Therapiearbeit gefunden. Was leicht und spielerisch aussieht, hat erstaunliche Tiefenwirkung. Szenen entstehen in einem Sandkasten und zeigen nonverbal die Befindlichkeit beim Erschaffenden. Im pädagogischen Alltag lässt sich das Sandspiel in die Arbeit mit den unterschiedlichsten Zielgruppen (auch in der Schule) wunderbar integrieren, und kann Leichtigkeit, manchmal auch kleine Erleuchtungen mit sich bringen. Beim Bauen geschieht Sichtbarmachen von geheimen Wünschen und Lebensplänen, der eigenen Rolle, eigener Ressourcen. Das Bauen kann Spannungen, Ängste und festgefügte Vorstellungen lösen, selbst akuten Stress abbauen. Im Tun kann das, was sonst als verfestigt und belastend erscheint, in Bewegung geraten, sich neu sortieren und anordnen. Das Sandspiel kann Sicherheit und Geborgenheit geben, die Persönlichkeit und das Selbstwertgefühl stärken.

ZIELE

Dieses Einführungsseminar in das Sandspiel wird einen ersten theoretischen und praktischen Ein- und Überblick geben. Das Sandspiel ermöglicht eine neue Herangehensweise an Themen und Gefühle, die schwer zu versprachlichen oder noch nicht erfasst worden sind. Dabei bekommt auch das Bauen eigener Sandbilder immer wieder Raum. Besonders wichtig ist das Betrachten eines Bildes. Mit Achtsamkeit, Zurückhaltung, aber auch Neugier kann ein Bild beschrieben werden, ohne zu werten. Die konkrete Umsetzbarkeit und Nutzbarkeit in speziellen pädagogischen Settings (Schule, Beratungsstelle, HzE) wird ebenfalls im Fokus sein.

INHALTE UND METHODEN

- Kleiner Überblick: Die Entstehungsgeschichte des Sandspiels
- Welche Bedeutung und Dynamik haben Symbole?
- Wie versteht sich die Rolle des Beraters/der Beraterin?
- Der Sandkasten und seine Ausstattung – was gehört dazu?
- Wie betrachtet man ein Sandbild?
- Praktische Übungseinheiten – Bauen eigener Sandbilder
- Welche Möglichkeiten gibt es in verschiedenen pädagogischen Settings?

ZIELGRUPPEN

SchulsozialarbeiterInnen, PädagogInnen im beraterischen/sozialtherapeutischen Bereich und angrenzender Arbeitsfelder.

DOZENTINNEN

Regina Groth-Kramer, Monika Heinzl-Junger (2. Vorsitzende DGST)

TERMIN

Donnerstag, 26. - Samstag, 28. April 2018

ORT

Sandspielakademie, Münsingen-Apfelstetten

KOSTEN

415,00 € inkl. 35,00 € Tagungspauschale & Tagesverpflegung (ohne Mittagessen)

HINWEIS:

Aufbauseminare zum Sandspiel finden ebenfalls in der Sandspielakademie Münsingen-Apfelstetten unter der Leitung der beiden DozentInnen statt.

Termine:

Ein Lichtblick im Alltag – Das Sandspiel II: Do. 28.06.- Sa. 30.06.2018

Ein Lichtblick im Alltag – Das Sandspiel III: Do. 11.10.- Sa. 13.10.2018

„Ich will das jetzt alleine probieren... Können Sie mir helfen?“

METHODENSEMINAR

Immer mehr Menschen mit psychischer oder geistiger Behinderung werden ambulant in ihrem direkten Wohnumfeld betreut. Im Zuge struktureller und inhaltlicher Veränderungen stehen die pädagogischen MitarbeiterInnen des „Ambulant betreuten Wohnens“ vor neuen Herausforderungen: Alltagsbegleitung soll nicht mehr vorrangig „fürsorglich-beschützend“ gestaltet werden, sondern zunehmend mit zielorientiertem Arbeiten und pädagogischer Beratung verknüpft sein. Aus systemischer Perspektive koppelt die pädagogische Fachkraft dabei stets an den vorhandenen Stärken und Kompetenzen des behinderten Menschen an und orientiert sich konsequent an dessen Zielen. Sie behält dabei das Umfeld im Auge und wahrt die Balance zwischen „wohltuender Nähe und hilfreicher Distanz“.

ZIELE

Ziel dieser Fortbildung ist es, durch Vermittlung und Erprobung systemischer Grundhaltungen effiziente Beratungskonzepte und praktische Methoden für den Arbeitsalltag zu vermitteln.

INHALTE UND METHODEN

- Systemische Grundhaltungen – ganz praktisch:
Zeig mir, was Du schon kannst...
- Ankoppeln an die Wirklichkeitskonstruktion des Gegenübers:
Mich interessiert, wie Du das siehst...
- Auftragsklärung: Wer will hier eigentlich was von wem?
- Zielformulierung und Arbeiten mit Zielen
- Methoden der systemisch-lösungsorientierten Gesprächsführung:
Fragen, Fragen, Fragen...
- Erweiterung der eigenen Reflexionsmöglichkeiten, im Team
und ganz für mich...

ZIELGRUPPEN

Fachkräfte der ambulanten Betreuung psychisch und geistig behinderter Menschen

DOZENTIN

Annette Rupp

TERMIN

Donnerstag, 03. - Samstag, 05. Mai 2018

ORT

Bildungs- und Familienzentrum Holzgerlingen

Alle Infos finden Sie unter www.fobis-mutpol.de/fobis

KOSTEN

433,00 € inkl. 53,00 € Tagungspauschale & Tagesverpflegung
(ohne Mittagessen)

METHODENSEMINAR UND WAHLPFLICHTSEMINAR „SB“

Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen erleben über Übungen und Methoden die überraschende Wirkung von Perspektivenwechseln. Sie reflektieren eigene Werte und Haltungen und lernen mit forschender und respektvoller Neugier andere Deutungsmuster zu ergründen. Das notwendige Maß an Konfliktfreude entwickelt sich über die zunehmende Sicherheit im Handhaben von Methoden der Konfliktbearbeitung und der Herstellung konstruktiver Umgangsformen – auch Ritualen – in Kontexten von unterschiedlichen Kulturen oder Rollen, aber auch Interessen.

- INHALTE UND METHODEN**
- aus der Jungen- und Mädchenarbeit und interkulturellen Trainings
 - aus systemischen Methoden der Ressourcenanalyse und Konfliktbearbeitung
 - aus der Arbeitsweise der Ethnopschoanalyse als Anregung zu forschender und selbstreflexiver Haltung
 - aus systemischen Gesprächstechniken
 - Verfahren der Mediation
 - Dekonstruktion und Konstruktion von Ritualen
 - Übungen zum Perspektivenwechsel – auch für die KlientInnen

ZIELGRUPPEN Menschen in sozialen Berufen, die mit Menschen, mit Jungen und Mädchen, Frauen und Männern arbeiten, Menschen, die mit Menschen aus unterschiedlichen Kulturen arbeiten.

DOZENTIN Petra Pfendtner

TERMIN Montag, 04. - Mittwoch, 06. Juni 2018

ORT Bildungs- und Familienzentrums Holzgerlingen
Alle Infos finden Sie unter www.fobis-mutpol.de/fobis

KOSTEN 433,00 € inkl. 53,00 € Tagungspauschale & Tagesverpflegung (ohne Mittagessen)

METHODENSEMINAR UND WAHLPFLICHTSEMINAR „SB“

Humor ist eine wundervolle Ressource. Behutsam und gezielt in der Erziehungshilfe, der Jugendsozialarbeit oder in der Beratung eingesetzt, kann Humor als Handlungselement neue Perspektiven eröffnen, Prozesse in Bewegung bringen, Blockaden und Stillstände auflösen. Auf spielerische Weise findet ein Dialog zwischen der eigenen Person und dem eigenen humorvollen Stil statt. Dieser Dialog kann einen Zugang zu eigenen Ressourcen und Kompetenzen eröffnen. Mit diesen Erfahrungen kann in vielen Situationen Leichtigkeit in den Arbeitskontext gebracht werden. Hilfreich ist dabei eine wertschätzende und ressourcenfördernde Grundhaltung. Dadurch kann mehr Kompetenz und Sicherheit entwickelt werden, Humor in unterschiedlichen Arbeitskontexten einzusetzen.

ZIELE

Die TeilnehmerInnen lernen unterschiedliche Methoden und werden dadurch ermutigt, gezielt Humor in ihre tägliche Arbeit mit einzubeziehen.

**INHALTE UND
METHODEN**

- Systemisches Arbeiten mit Humor
- Selbsterlebende Elemente
- Verschiedene Humorelemente (Wortspiele, Überraschung, Übertreibung, Scherze)
- Elemente aus der Clownsarbeit und dem Improvisationstheater
- Nonverbale Ausdrucksmöglichkeiten
- Provokation als Humorelement

ZIELGRUPPEN

Professionelle Fachkräfte in sozialen Einrichtungen

DOZENT

Bernhard Kost

TERMIN

Mittwoch, 13. - Freitag, 15. Juni 2018

ORT

Berneucher Haus Kloster Kirchberg

KOSTEN

437,00 € inkl. 57,00 € Tagungspauschale & Tagesverpflegung (ohne Mittagessen)

METHODENSEMINAR

Wer Kinder stärken will, tut gut daran, die Eltern zu verstehen und zu unterstützen. Das kann im Feld kultureller Unterschiede und sprachlicher Begrenzungen zu einem Abenteuer werden. Aus gelungenen Abenteuern gehen alle Beteiligten gestärkt heraus.

ZIELE

Die Teilnehmenden finden für das Gelingen geeignete Instrumente und Methoden, reflektieren hilfreiche Haltungen und finden die Sicherheit, mit den Eltern konstruktiv die eigenen und anderen Vorannahmen und Interpretationen zu bearbeiten. So können hilfreiche Kooperations- und Entwicklungsbedingungen für Kinder geschaffen werden, Überraschungen inklusive.

INHALTE UND METHODEN

- Konstruktivismus und der ethnoanalytische Ansatz
- Übungen zum Perspektivenwechsel – auch für die KlientInnen
- Migrationsgründe, Fluchtursachen, Verarbeitung von Fluchterfahrungen
- Schattenarbeit für Eltern bei der Bewältigung von traumatischen Erfahrungen
- Kollektive Erziehungskonzepte versus individualistische Erziehungskonzepte
- Verständigung über Geschlechterrollen und Elternrollen aus unterschiedlichen kulturellen Hintergründen
- Interkulturelle Kommunikations- und Konfliktlösungsmethode
- Kommunikation über Kinderrechte, Kinderschutz mit Eltern und Kindern
- Unterstützung der Eltern in der Balance der Erziehung zwischen den Kulturen
- Auftrags-/Zielklärung mit wenig gemeinsamem Sprachschatz gut meistern
- Logische Ebenen als Methode zum Fallverstehen

ZIELGRUPPEN

Fachkräfte aus Jugendämtern, sozialpädagogischer Familienhilfe, Schulen, aus der Kindertagesbetreuung, den Einrichtungen der Erziehungshilfe und anderen Arbeitsfeldern, in denen eine gelingende Kooperation mit Eltern von zentraler Bedeutung scheint.

DOZENTIN

Petra Pfendtner

TERMIN

Montag, 25. - Mittwoch, 27. Juni 2018

ORT

Bildungs- und Familienzentrum Holzgerlingen

Alle Infos finden Sie unter www.fobis-mutpol.de/fobis

KOSTEN

433,00 € inkl. 53,00 € Tagungspauschale & Tagesverpflegung (ohne Mittagessen)

METHODENSEMINAR

Die Sandspieltherapie hat längst Einzug in die Systemische Beratungs- und Therapiearbeit gefunden. Was leicht und spielerisch aussieht, hat erstaunliche Tiefenwirkung. Szenen entstehen in einem Sandkasten und zeigen nonverbal die Befindlichkeit beim Erschaffenden. Im pädagogischen Alltag lässt sich das Sandspiel in die Arbeit mit den unterschiedlichsten Zielgruppen (auch in der Schule) wunderbar integrieren, und kann Leichtigkeit, manchmal auch kleine Erleuchtungen mit sich bringen. Beim Bauen geschieht Sichtbarmachen von geheimen Wünschen und Lebensplänen, der eigenen Rolle, eigener Ressourcen. Das Bauen kann Spannungen, Ängste und festgefügte Vorstellungen lösen, selbst akuten Stress abbauen. Im Tun kann das, was sonst als verfestigt und belastend erscheint, in Bewegung geraten, sich neu sortieren und anordnen. Das Sandspiel kann Sicherheit und Geborgenheit geben, die Persönlichkeit und das Selbstwertgefühl stärken.

ZIELE

Das Aufbauseminar setzt das Einführungsseminar in das Sandspiel voraus und wird weitere vertiefende Fragen und Übungen, sowie supervisorische Anliegen bearbeiten. Dabei bekommt auch das Bauen eigener Sandbilder immer wieder Raum. Besonders wichtig sind das Betrachten eines Bildes, die Weiterarbeit an der Versprachlichung von Bildern und die Arbeit mit symbolischem Verständnis. Die konkrete Umsetzbarkeit und Nutzbarkeit in speziellen pädagogischen Settings (Schule, Beratungsstelle, HzE) wird ebenfalls im Fokus sein.

INHALTE UND METHODEN

- Vertiefung: Was ist ein Symbol und wie können wir mit symbolischem Verständnis arbeiten?
- Weiterarbeit an der Versprachlichung (anhand von praktischen Fällen)
- Persönliche und praktische Übungseinheiten in verschiedenen Rollen
- Gelenkte und freie Sandbilder
- Das Sandbild in der systemischen Arbeit/im familientherapeutischen Setting
- Supervisorische Fragen bearbeiten

ZIELGRUPPEN

Schulsozialarbeit, Pädagoginnen und Pädagogen im beraterischen und sozialtherapeutischen Arbeitsbereich und angrenzender Arbeitsfelder

DOZENTINNEN

Regina Groth-Kramer, Monika Heinzel-Junger (2. Vorsitzende DGST)

TERMIN

Donnerstag, 28. - Samstag, 30. Juni 2018

ORT

Sandspielakademie, Münsingen-Apfelstetten

KOSTEN

415,00 € inkl. 35,00 € Tagungspauschale & Tagesverpflegung (ohne Mittagessen)

HINWEIS:

Weitere Seminare zum Sandspiel finden ebenfalls in der Sandspielakademie Münsingen-Apfelstetten unter der Leitung der beiden Dozentinnen statt.

Termine:

Ein Lichtblick im Alltag – Das Sandspiel I: Do. 26.04.- Sa. 28.04.2018

Ein Lichtblick im Alltag – Das Sandspiel III: Do. 11.10.- Sa. 13.10.2018

METHODENSEMINAR UND WAHLPFLICHTSEMINAR „SB“

Systemische Aufstellungen bieten durch ihre räumliche Darstellung und der repräsentierenden Wahrnehmung der Stellvertreter einen anderen Zugang zu bewussten und unbewussten Anteilen im Beratungsprozess. Eingebettet in systemische Methoden bieten sie oft eine überraschende Sichtweise auf Probleme und helfen dabei neue Lösungen zu finden. Sie sind in vielen Arbeitsfeldern einsetzbar und sind sowohl in konkreten wie in abstrakten Fragestellungen nützlich. Mit Figuren und Schablonen lassen sich Aufstellungen auch in der Einzelarbeit einsetzen. Ethische Grundhaltungen dazu werden erörtert.

ZIELE

Die TeilnehmerInnen können in diesem Seminar Erfahrungen mit Aufstellungen machen, lernen Unterschiede zwischen Skulpturen, Aufstellungen und systemischen Strukturaufstellungen kennen und bekommen Ideen zur Anwendung der Methode in verschiedenen Arbeitsfeldern. Des Weiteren werden selbständig erste Bilder aufgestellt und diese als Diagnoseinstrument genutzt. Es wird die Übertragung der Methode mit Schablonen und Figuren im Einzelsetting aufgezeigt und eingeübt. Eigene Themen und Fälle sind erwünscht und können eingebracht werden.

INHALTE UND METHODEN

- Einführung in Theorie und Historie zur Aufstellungsarbeit
- Frage/Anliegen/Auftrag finden
- Aufstellungen/Systemische Strukturaufstellungen
- Aufstellungen mit Figuren und Schablonen
- Arbeit in Untergruppen
- Ethische (systemische) Grundhaltung zum Thema

ZIELGRUPPEN

Berater- und TherapeutInnen, SupervisorInnen, Coaches, alle Interessierten

DOZENT

Holger Lier

TERMIN

Donnerstag, 05. - Samstag, 07. Juli 2018

ORT

Bildungs- und Familienzentrum Holzgerlingen

Alle Infos finden Sie unter www.fobis-mutpol.de/fobis

KOSTEN

433,00 € inkl. 53,00 € Tagungspauschale & Tagesverpflegung (ohne Mittagessen)

METHODENSEMINAR

Die Sandspieltherapie hat längst Einzug in die Systemische Beratungs- und Therapiearbeit gefunden. Was leicht und spielerisch aussieht, hat erstaunliche Tiefenwirkung. Szenen entstehen in einem Sandkasten und zeigen nonverbal die Befindlichkeit beim Erschaffenden. Im pädagogischen Alltag lässt sich das Sandspiel in die Arbeit mit den unterschiedlichsten Zielgruppen (auch in der Schule) wunderbar integrieren, und kann Leichtigkeit, manchmal auch kleine Erleuchtungen mit sich bringen. Beim Bauen geschieht Sichtbarmachen von geheimen Wünschen und Lebensplänen, der eigenen Rolle, eigener Ressourcen. Das Bauen kann Spannungen, Ängste und festgefügte Vorstellungen lösen, selbst akuten Stress abbauen. Im Tun kann das, was sonst als verfestigt und belastend erscheint, in Bewegung geraten, sich neu sortieren und anordnen. Das Sandspiel kann Sicherheit und Geborgenheit geben, die Persönlichkeit und das Selbstwertgefühl stärken.

ZIELE

Das Aufbauseminar setzt das Einführungsseminar in das Sandspiel voraus und wird weitere vertiefende Fragen und Übungen, sowie supervisorische Anliegen bearbeiten. Dabei bekommt auch das Bauen eigener Sandbilder immer wieder Raum. Besonders wichtig sind das Betrachten eines Bildes, die Weiterarbeit an der Versprachlichung von Bildern und die Arbeit mit symbolischem Verständnis. Die konkrete Umsetzbarkeit und Nutzbarkeit in speziellen pädagogischen Settings (Schule, Beratungsstelle, HzE) wird ebenfalls im Fokus sein.

INHALTE UND METHODEN

- Vertiefung: Was ist ein Symbol und wie können wir mit symbolischen Verständnis arbeiten?
- Weiterarbeit an der Versprachlichung (anhand von praktischen Fällen)
- Persönliche praktische Übungseinheiten in verschiedenen Rollen
- Gelenkte und freie Sandbilder
- Das Sandbild in der systemischen Arbeit/im familientherapeutischen Setting
- Supervisorische Fragen bearbeiten

ZIELGRUPPEN

Fachkräfte der sozialen Arbeit und angrenzender Arbeitsfelder, Schulsozialarbeit, Beratungsstellen etc.

DOZENTINNEN

Regina Groth-Kramer, Monika Heinzl-Junger (2. Vorsitzende DGST)

TERMIN

Donnerstag, 11. - Samstag, 13. Oktober 2018

ORT

Sandspielakademie, Münsingen-Apfelstetten

KOSTEN

415,00 € inkl. 35,00 € Tagungspauschale & Tagesverpflegung (ohne Mittagessen)

HINWEIS:

Weitere Seminare zum Sandspiel finden ebenfalls in der Sandspielakademie Münsingen-Apfelstetten unter der Leitung der beiden DozentInnen statt.

Termine:

Ein Lichtblick im Alltag – Das Sandspiel I: Do. 26.04.- Sa. 28.04.2018

Ein Lichtblick im Alltag – Das Sandspiel III: Do. 28.06.- Sa. 30.06.2018

WENN BINDUNG (NOCH) KEIN SICHERER HAFEN IST: ICH LIEB DICH... ICH LIEB DICH NICHT

METHODENSEMINAR

Wenn wir mit Menschen pädagogisch-therapeutisch arbeiten, begegnen uns immer wieder Klienten, für die Bindung (noch) kein sicherer Hafen ist und diese nicht mit Sicherheit und Vertrauen in Verbindung bringen. Oder Menschen, die in der Vergangenheit (z.B. durch Trauma oder Vernachlässigung) die Erfahrung gemacht haben, dass zwischenmenschliche Beziehungen für sie zur Bedrohung werden können. Ein glückliches und ausgeglichenes Leben setzt aber meist voraus, dass wir uns Menschen anvertrauen können, dass wir unsere Schutzmauern fallen lassen können und gemeinsam mit anderen eine gemeinsame Verbindung (Freundschaft, Liebe, etc.) eingehen können. Auch pädagogisch-therapeutische Herangehensweisen basieren in der Regel auf einem intensiven Beziehungsaufbau als Grundlage. Mit den Auswirkungen ungünstiger Bindungsmuster haben pädagogisch-therapeutische Fachkräfte deswegen fast täglich zu tun. Die Bindungstheorie, eine der wichtigsten Forschungsrichtungen der Entwicklungspsychologie, bietet hier hilfreiche Sichtweisen für das Verständnis und das praktische Handeln. Im Seminar werden wir uns verschiedene Bindungsmuster anschauen und überlegen, welche Konsequenzen diese für den Alltag in der Jugendhilfe und unser Handeln haben.

ZIELE

- Allgemeines Verständnis für Bindung allgemein und Bindung im Zusammenhang mit Traumatisierungen und deren Auswirkungen auf die Entwicklung (Bindungstheorie, Systemische Sichtweise, Neurowissenschaften, Traumaforschung)
- Bindungsmuster im Alltag erkennen können und deren Hintergründe und Auswirkungen verstehen
- Erarbeiten eines Methodenkoffer mit Ansätzen zur Bindungsförderung
- Reflexionsfähigkeit des eigene Handelns nach bindungstheoretischen Gesichtspunkten

INHALTE UND METHODEN

- Theoretische Grundlagen von Bindung und Bindungsmustern (Bindungsforschung, Neurowissenschaften, Traumaforschung)
- Erfahrungen mit eigenen Bindungsmustern
- Bindungsfördernde Haltungen
- Systemische, bindungstheoretische und neurowissenschaftlich fundierte Herangehensweisen in verschiedenen Arbeitskontexten
- Praktische Übungen und Selbsterfahrung

ZIELGRUPPEN

Fachkräfte aus allen psychosozialen Arbeitsfeldern, insbesondere aus Arbeitsfeldern, die Bindung und Beziehung als zentrale Arbeitsgrundlage haben oder die mit Menschen mit ungünstig verlaufenen Bindungserfahrungen arbeiten.

DOZENTIN

Monique Breithaupt-Peters

TERMIN

Freitag, 26. - Sonntag, 28. Oktober 2018

ORT

Bildungs- und Familienzentrum Holzgerlingen
Alle Infos finden Sie unter www.fobis-mutpol.de/fobis

KOSTEN

433,00 € inkl. 53,00 € Tagungspauschale & Tagesverpflegung (ohne Mittagessen)

ICH MÖCHTE NICHT NUR REDEN, SONDERN AUCH WAS MACHEN – SYMBOLE, ANKER UND HANDY-PHOTOS

Trance und Kreatives für den pädagogischen Alltag

METHODENSEMINAR

– Hypnosystemische und andere kreative Methoden für die Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen –

Im Seminar werden über das Sprechen hinaus vielfältige kreative Methoden vorgestellt. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können alle diese Methoden ausprobieren und deren Einsetzbarkeit anhand von eigenen Fallbeispielen überprüfen.

ZIELE

Ziel dabei ist, dass die Teilnehmerinnen mit kleinen, leicht handhabbaren Schätzen aus dem Seminar gehen, mit der Lust, die Übungen und Methoden in ihren Alltag einzubauen und auszuprobieren. Als theoretische Grundlage erfahren die Teilnehmer, basierend auf der Hypnotherapie, Grundsätzliches zu Trance und Trancephänomenen.

Ziel ist es auch, mit überraschenden und eindrucklichen Momenten, KlientInnen zu neuen Erkenntnissen über sich und ihre sozialen Systeme zu begleiten, einen Perspektivenwechsel zu ermöglichen, bleibende Eindrücke zu hinterlassen und damit Veränderungsprozesse in Gang zu setzen oder zu unterstützen.

INHALTE UND METHODEN

- Impulsreferate zu Trance und Trancephänomenen
- Übungen mit leichten Trancezuständen
- Konzept von Pacing und Leading
- Nutzung verschiedener Arten von Symbolen
- Kreative Methoden aus dem systemischen und anderen therapeutischen Methodenköffern

Wir arbeiten anhand von eigenen Anliegen und an mitgebrachten Fällen. Selbstreflexion und Selbsterfahrung, Arbeit in der Kleingruppe und im Plenum wechseln sich ab.

DOZENTINNEN Birgit Fischer, Gudrun Breitmeier

TERMIN Freitag, 09. - Samstag, 10. November 2018
1. Tag: 10.00 - 18.00 Uhr
2. Tag: 09.00-17.00 Uhr

ORT Kommunikationszentrum Tuttlingen, Im Steinigen Tal 10/1, 78532 Tuttlingen

KOSTEN 288,00 € inkl. 35,00 € Tagungspauschale & Tagesverpflegung (ohne Mittagessen)

METHODENSEMINAR UND WAHLPFLICHTSEMINAR „SB“

Die Ursachen von Traumatisierungen können ganz alltäglich aussehen, dramatisch oder erschreckend, und doch haben alle Erfahrungen eines gemeinsam: sie haben den kindlichen bzw. jugendlichen Organismus auf unbewältigbare Weise verletzt. Eine Verarbeitung des Ereignisses durch Körper, Geist und Seele ist nicht mehr möglich, so dass traumatisch Erlebtes zum Schutz der Person dissoziiert werden muss. Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit frühen, langanhaltenden und wiederholten Traumatisierungen benötigen deshalb ein Verständnis, das die Auswirkungen des Mechanismus „Dissoziation“ in den Mittelpunkt rückt. Dieser ist uns angeboren und wird meist als „Schutzmechanismus“ verstanden. Doch was anfänglich schützt, führt durch die Nicht-Integration des Erlebten als Folge traumatischer Erfahrungen zu einer veränderten Wahrnehmung und ggf. auch Identitätsbildung beim Kind/dem Jugendlichen. Dabei gilt, je mehr traumatische Erfahrungen gespeichert werden mussten, umso mehr dissoziatives Geschehen ist zu erwarten.

ZIELE

Ziel dieses Seminars ist es, zentrale Elemente der Psychotraumatologie mit kreativem Input auf die pädagogische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen zu übertragen. Es möchte nicht nur für mögliche Anzeichen der Traumatisierung bei Kindern und Jugendlichen sensibilisieren, sondern auch gemeinsam mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern erarbeiten, welche traumasensiblen pädagogischen Maßnahmen und Angebote positive Auswirkungen zeigen können und bei welchen Vorsicht geboten ist.

INHALTE UND METHODEN

- Psychotraumatologie des Kindes- und Jugendalters
- Hinweise auf posttraumatische und komplexe Traumatisierungen
- Dissoziation bei Kindern und Jugendlichen
- Bedeutung von Bindung für die pädagogische Traumaarbeit
- Pädagogische Orte als sichere Orte – was bedeutet das?
- Weitere Folgen dissoziativen Geschehens: Teilebildung
- Strategien zu Stressregulation, Affekt- und Impulskontrolle
- Selbstfürsorge für pädagogische Fachkräfte
- Theoretischer Input, Gruppenarbeit, Kreative Methoden, Filmausschnitte und Fallbeispiele

ZIELGRUPPEN

Fachkräfte aus dem psychosozialen Bereich, insbesondere aus dem Bereich der Arbeit mit Menschen mit traumatisierenden Lebenserfahrungen.

DOZENTIN

Dr. Almute Nischak

TERMIN

Mittwoch, 21. - Freitag, 23. November 2018

ORT

Bildungs- und Familienzentrum Holzgerlingen

Alle Infos finden Sie unter www.fobis-mutpol.de/fobis

KOSTEN

433,00 € inkl. 53,00 € Tagungspauschale & Tagesverpflegung (ohne Mittagessen)

METHODENSEMINAR

„Verwirrung ist die Vorstufe von Veränderung“ – Mit diesem einen Satz beschreibt Virginia Satir die ressourcenorientierte Haltung in der Systemischen Beratung und Therapie. Es geht um „sich trauen“, auch Verwirrung zu stiften und Ungewöhnliches zu fragen, zu denken und auszusprechen. Schulsozialarbeit ist ein Arbeitsfeld, dem eine zentrale Funktion im sozialen Netzwerk zuzuordnen ist. Oft wird dieses Agieren als „Eiertanz“ erlebt. Systemisches Denken und Arbeiten in der Schule kann den Alltag erleichtern, kann Mädchen und Jungen, Eltern, Lehrerinnen und Lehrer (z.B. in der kollegialen Beratung) unterstützen, mögliche Wege zu sehen und zu gehen. Systemisches Denken und Arbeiten zeichnet nicht nur eine ganzheitliche Sicht der Dinge und der jeweils agierenden Systeme aus, sondern arbeitet auch mit einer bunten Methodenvielfalt.

ZIELE

Ziel ist es mithilfe systemischer Methoden, Leichtigkeit und Humor eine gesunde und professionelle Haltung für die tägliche Arbeit zu entwickeln. Im Seminar werden verschiedene Methoden (vorrangig in Kleingruppenarbeit), die in der praktischen Arbeit der Schulsozialarbeit besonders relevant sind, erprobt und vertieft. Mögliche Stolpersteine können dadurch aufgespürt und aus dem Weg geräumt werden. Schwerpunkte werden von daher sein:

INHALTE UND METHODEN

- Systemisches Verständnis von „Problemen“
- Systemische Fragetechniken in verschiedenen Settings
- Auftragsklärung
- Hypothesenbildung
- Agieren im Zwangskontext
- Mögliche Aufstellungsarbeiten
- Perspektivenwechsel und Reframing
- Einführung in und arbeiten mit dem „Reflecting Team“
- Systemisches Arbeiten mit Gruppen
- Teamentwicklung

ZIELGRUPPEN

Für Fachkräfte aus dem Arbeitsfeld Schulsozialarbeit, die neugierig geworden sind und tiefer in die Systemische Arbeit an Schulen einsteigen und mehr Sicherheit im Alltag möchten.

DOZENTIN

Regina Groth-Kramer

TERMIN

Teil 1: Freitag, 23. - Samstag, 24. November 2018
Teil 2: Samstag, 23. Februar 2019

ORT

Bildungs- und Familienzentrum Holzgerlingen

Alle Infos finden Sie unter www.fobis-mutpol.de/fobis

KOSTEN

Teil 1 + 2
433,00 € inkl. 53,00 € Tagungspauschale & Tagesverpflegung
(ohne Mittagessen)

HINWEIS

Das Seminar ist Teil einer zwei Veranstaltungen umfassenden Reihe. Dieses Aufbau-Seminar wird in Form einer Praxiswerkstatt „Systemisches Arbeiten in der Schulsozialarbeit“ durchgeführt. Hilfreich ist der Besuch des Grundseminars II – Systemische Grundlagen im Arbeitsfeld Schulsozialarbeit.

METHODENSEMINAR UND WAHLPFLICHTSEMINAR „SB“

Metaphern sind Vergleiche. Sie sind Ausdruck unserer Kreativität, einer der wichtigsten Ressourcen bei der Lösung von Problemen. Kreativ ist jeder und kreatives Erfinden von Metaphern ist jedem möglich. Eventuell bedarf es dazu einer Unterstützung durch die professionelle Fachkraft.

ZIELE

Die TeilnehmerInnen lernen, wie sich lösungsorientierte Ansätze das Potenzial, das in Metaphern steckt, zunutze machen können. Der unmittelbare Weg zur Lösung bestimmter Probleme mag (zunächst) versperrt sein. Wird für das Problem jedoch eine Metapher gefunden, so steckt in ihr immer auch ein Lösungsansatz. Wird dieser Ansatz in den Problemkontext „zurück übersetzt“, wird oft die Lösung des Problems sichtbar.

INHALTE UND METHODEN

- Psychotraumatologie des Kindes- und Jugendalters
- Posttraumatische und komplexe Traumatisierungen
- „Erfinden“ von Metaphern für Problemlagen
- Geschichten und Märchen als Metaphern für die Lösung von Problemen
- Nutzung der Metaphorik der Alltagssprache
- Nutzung der Metaphern, die KlientInnen (oft unbewusst) verwenden
- Nutzung von Alltagserfahrungen von KlientInnen als Metaphern für Lösungen
- Tiere, Puppen, Bilder und Klanginstrumente als metaphorische Hilfsmittel
- Systemische Rahmung der Arbeit mit Metaphern

ZIELGRUPPEN

BeraterInnen, TherapeutInnen, Fachkräfte aus psychosozialen Arbeitsfeldern sowie dem Gesundheitswesen

DOZENT

Manfred von Bebenburg

TERMIN

Mittwoch, 05. - Freitag, 07. Dezember 2018

ORT

Albgarten - Tagungsstätte auf der Schwäbischen Alb
Langengasse 25, 89601 Schelklingen

KOSTEN

560,00 € inkl. 188,00 € **Tagungspauschale, Übernachtung im Doppelzimmer und Vollverpflegung**

METHODENSEMINAR

Kennen Sie das? Jemand möchte etwas von Ihnen, und schon haben Sie „Ja“ gesagt, haben zugestimmt, bevor Sie nachdenken konnten, ob „das noch geht?“ „Wird schon irgendwie noch zu machen sein“ und nachträglich „Nein“ zu sagen, wäre nicht die feine Art – denken Sie vielleicht. Wir, die wir in helfenden Berufen tätig sind, haben oft Mühe, eine Balance zwischen ‚Ja sagen‘ und ‚Nein sagen‘ zu halten, sich abzugrenzen. Warum ist das so und wie können wir die Kompetenz, die Balance zu halten, erweitern? Darum geht es in diesem Kurs.

ZIELE

Wir werden uns mit Varianten der Selbstsupervision beschäftigen, sie einüben und dabei unseren „inneren Helfer“ in neuem Licht betrachten.

**INHALTE UND
METHODEN**

- In der Vogelperspektive zu sich selbst kommen
- Bedürfnisse, Glaubenssätze, Antreiber und Werte: die Dynamik des „Ja-Sagens“
- Konzept der logischen Ebenen (Robert Dilts) und wie man es für sich nutzen kann
- Musterunterbrechungen und deren Verankerung
- Lösung zweiter Ordnung: Dem Helfer helfen
- Kurzpräsentationen zu den theoretischen Grundlagen
- Arbeit in Kleingruppen mit supervisorischer Begleitung
- Geleitete Phantasien und Anker setzen.

ZIELGRUPPEN

Alle, die in helfenden Berufen arbeiten

DOZENT

Manfred von Bebenburg

TERMIN

Montag, 17. - Mittwoch, 19. Dezember 2018

ORT

Albgarten - Tagungsstätte auf der Schwäbischen Alb
Langengasse 25, 89601 Schelklingen

KOSTEN

420,00 € inkl. 173,00 € **Tagungspauschale, Übernachtung im Doppelzimmer und Vollverpflegung**

SELBSTERFAHRUNGSSEMINAR (SE)

Sie haben eine interessante, herausfordernde Arbeit, die Ihnen überwiegend Freude macht und die Sie oft als „erfüllend“ erleben. Sie sind engagiert, motiviert und bringen sich als „ganze Person“ in diese Arbeit ein. Es gibt Zeiten, in denen Ihnen Ihre Arbeit Kraft und Bestätigung gibt. Vielleicht ist Ihnen auch die andere Seite der Medaille bekannt: Immer wieder neue Anforderungen, das Gefühl, selten richtig fertig und allen gerecht geworden zu sein, zu wenig Beachtung der eigenen Grenzen, ständig aus den eigenen Kraftquellen schöpfen, ohne sie wieder bewusst zu füllen...?

ZIELE

Das Seminar bietet die Möglichkeit, sich selbst ein wenig „von außen“ zu betrachten, neue Ideen für die eigene Balance von „Arbeit und Leben“ zu entwickeln und damit „gestärkt und entspannt“ an den Arbeitsplatz zurück zu gehen. Wir werden die eigenen Stärken in den Mittelpunkt stellen, persönliche Kraftquellen (wieder)entdecken, die eigenen Stressbewältigungsstrategien reflektieren, die „persönliche Beziehung“ zur Arbeit wohlwollend-kritisch in den Blick nehmen.

**INHALTE UND
METHODEN**

- Auseinandersetzung mit den verschiedenen Anforderungen
- Innere Antreiber und Konstruktion von „inneren Erlaubern“
- Botschaften aus der Herkunftsfamilie
- Persönliche Kraftquellen
- Persönliche Netzwerkanalyse
- Verschiedene Übungen zur Stärkung und Entspannung

ZIELGRUPPEN

Fachkräfte aus allen psychosozialen und angrenzenden Arbeitsfeldern

DOZENTIN

Enrique Herrera

TERMIN

Freitag, 13. - Sonntag, 15. Juli 2018

ORT

Bildungs- und Familienzentrum Holzgerlingen

Alle Infos finden Sie unter www.fobis-mutpol.de/fobis

KOSTEN

433,00 € inkl. 53,00 € Tagungspauschale & Tagesverpflegung (ohne Mittagessen)

SELBSTERFAHRUNGSSEMINAR (SE)

(Unbewusste) Loyalitäten zur Herkunftsfamilie prägen unsere beruflichen wie privaten Handlungsmuster. Anhand der Diskussion um die Kriegsenkelgeneration wird deutlich, wie auch der zeitgeschichtliche Kontext unserer Vorfahren diese Loyalitäten mit beeinflusst: vielen Menschen aus dieser Generation fällt es schwer, dort anzukommen, wo sie erfolgreich und zufrieden sind, weil ihre Handlungsmuster zutiefst geprägt sind vom Aufwachsen ihrer Eltern. Frei zu wachsen, erfolgreich und glücklich zu sein, erlauben sie sich oft nicht, aus Angst, das Leid der Eltern zu verraten. Sie brechen ihre beruflichen Karrieren ab und bleiben vielfach unter ihren beruflichen Möglichkeiten. Oder sie fordern sich permanent zu Höchstleistungen heraus und brennen langsam aus. Das Seminar ist offen für alle, die sich mit der eigenen Geschichte sowohl aus mehrgenerationaler Perspektive als aus der Perspektive neuerer geschichtlicher Ereignisse auseinandersetzen wollen: Wie sind wir geworden, was wir sind? Wie kommen wir aus dieser Loyalitätsfalle heraus und realisieren endlich die Vorstellungen vom eigenen Leben?

ZIELE

Ziel dieses Seminars ist die Reflexion handlungsleitender Motive im Kontext sowohl der älteren und jüngeren Zeitgeschichte. Die TeilnehmerInnen lernen Ihre Deutungs- und Handlungsmuster aus einer Mehrgenerationenperspektive heraus kennen. Zeitgeschichtliche Ereignisse werden daraufhin untersucht, welche Implikationen sie in Bezug auf die eigene Geschichte haben. Der ressourcenvolle Blick auf die eigene Geschichte wird auch leidvolle Erfahrungen so befragen: Was haben die Einzelnen daraus gelernt?

**INHALTE UND
METHODEN**

- Systemische Grundannahmen und Menschenbild
- Selbst- und Fremdwahrnehmung
- Ressourcenorientierung
- Akzeptanz und Wertschätzung
- Thesen zur Erinnerung
- Einfluss des zeitgeschichtlichen Kontextes
- Ressourcenaktivierung: Selbstfürsorge / Wohlwollender innerer Begleiter / Ressourcenbaum / Wertschätzendes Feedback / Imaginationen
- Verschiedene Varianten der Zeitlinienarbeit
- Genogrammarbeit: Klärung der familiären Aufträge
- Wortmeditationen

ZIELGRUPPEN

Therapeut-/BeraterInnen, Fachleute aus Jugendhilfe, Sozialen Diensten, Beratungsstellen, Behinderten/Altenarbeit und anderen psychosozialen Berufen

DOZENT

Sabine Salzmann

TERMIN

Freitag, 12. - Sonntag, 14. Oktober 2018

ORT

Bildungs- und Familienzentrum Holzgerlingen

Alle Infos finden Sie unter www.fobis-mutpol.de/fobis

KOSTEN

433,00 € inkl. 53,00 € Tagungspauschale & Tagesverpflegung (ohne Mittagessen)

SELBSTERFAHRUNGSSEMINAR (SE)

Zu den großen Errungenschaften der lösungsorientierten Beratung und Therapie gehören der konstruktive Umgang mit Unterschieden und die Nutzung von Schwächen und Problemen für Veränderungen. Dadurch eröffnen sich für Jugendliche und Familien Auswege in Krisen und neue Zukunftsperspektiven. Krisenbegleitung durch Fachkräfte der sozialen Arbeit beinhaltet dazu spezielle Chancen und Grenzen.

ZIELE

Im Seminar werden die Grundlagen der lösungsorientierten Kurztherapie vorgestellt. Systemische Handlungskonzepte zum Umgang mit Krisen werden vorgestellt und bezogen auf Fallsituationen der Teilnehmenden angewendet. Der spielerische Umgang mit Unterschieden wird durch Einführung spezieller Methoden und Gestaltungstechniken eingeübt. Elemente und Techniken der Kurzberatung werden präsentiert und erprobt.

**INHALTE UND
METHODEN**

- Grundlagen der Kurztherapie nach Steve de Shazer
- Beschreiben von Krisen durch Herausarbeitung und Markierung von Unterschieden
- Situationsanalysen zur Problemerkundung und Vorbereitung von Lösungen
- Bewältigung von Krisen durch Lernen am Modell
- Hinter ´m Horizont geht ´s weiter – Kraft der Bilder und Imagination
- Stärken erkennen und nutzen über kulturelle und biografische Zugänge
- Reframing als Basis für neue Perspektiven und Veränderung
- Jugendliche zur Mitwirkung am Prozess gewinnen

ZIELGRUPPEN

Fachkräfte aus sozialen, pädagogischen und psychosozialen Handlungsfeldern, Erzieher/innen, Berater/innen, Lehrer/innen und Therapeuten/innen

DOZENT

Ulrich Fellmeth

TERMIN

Montag 22. - Mittwoch, 24. Oktober 2018

ORT

Bildungs- und Familienzentrum Holzgerlingen

Alle Infos finden Sie unter www.fobis-mutpol.de/fobis

KOSTEN

433,00 € inkl. 53,00 € Tagungspauschale & Tagesverpflegung (ohne Mittagessen)

LOB + SO-WAHLPFLICHTSEMINAR

Leiten und Führung in sozialen Organisationen basiert auf der gelingenden Verknüpfung strategischer Ausrichtung mit der fachlichen Gestaltung und Weiterentwicklung, sowie wertschätzenden und aktivierenden Begleitung von Mitarbeitenden in Bereichen und Teams. Das Konzept der Dialogischen Führung beschreibt dazu als elementare Grundlagen für erfolgreiche Leitungskräfte auf allen Ebenen fachliche Gestaltungskraft, emotionale Führungskompetenz, konstruktive Gestaltung von Veränderung, sowie Einbeziehung und Förderung aller am Wandel Beteiligten.

ZIELE

Im Seminar werden zentrale Aufgaben der Führung in lernenden Organisationen vorgestellt und anhand der Praxis-Erfahrungen der Teilnehmenden vertieft. Das Modell der Dialogischen Führung wird durch aktuelle Entwicklungen in Führung und Management erweitert, und als praktisches Handlungskonzept mit Methoden unterlegt. Dabei werden Führungskonzepte und Erfahrungen der Teilnehmenden aufgegriffen und integriert.

**INHALTE UND
METHODEN**

- Systemisches Verständnis von Führung und Kommunikation
- Das Konzept der Dialogischen Führung
- Emotionale Intelligenz und Führung
- Kooperation und Entwicklung in Teams und Organisationen
- Führungsverhalten als Aushängeschild von Einrichtungen und Orientierung für Mitarbeitende
- Instrumente und Methoden zur Stärkung der fachlichen Gestaltungskraft
- Entwicklung emotionaler Führungskompetenz
- Instrumente und Methoden zu internen Konfliktlösungen
- Führung durch Gemeinsame Identität, Vorgabe und Verständigung
- Konstruktive Dialoge über Positionierung von Führungskräften und Mitarbeitenden zur eigenen Organisation

ZIELGRUPPEN

Führungskräfte, Leiter/innen, Team-Verantwortliche, Projektleitungen, Koordinatoren und Beraterinnen in der Jugendhilfe, in sozialen Einrichtungen und sonstigen Organisationen

DOZENT

Ulrich Fellmeth

TERMIN

Mittwoch, 06. - Freitag, 08. Juni 2018

ORT

Bildungs- und Familienzentrum Holzgerlingen

Alle Infos finden Sie unter www.fobis-mutpol.de/fobis

KOSTEN

458,00 € inkl. 53,00 € Tagungspauschale & Tagesverpflegung (mit Mittagessen, ohne Übernachtung)

LOB + SO-WAHLPFLICHTSEMINAR

Führungskräfte sollen agil, charismatisch und visionär sein, Mitarbeitende begeistern und das alles achtsam und entspannt mit der passenden Work-Life-Balance. Als Führungskraft im Sandwich stehen Führungskräfte jedoch täglich vor neuen Anforderungen: Mit widersprüchlichen Erwartungen umgehen, komplexe Entscheidungssituationen lösen, unterschiedliche Wertesysteme berücksichtigen, dysfunktionale Loyalitäten und verdeckte Motive erkennen – dies sind charakteristische Herausforderungen der Führungsrolle. Und das alles in einer Situation, in der Fachkräfte händeringend gesucht werden, Fachlichkeit oftmals hintengestellt wird, Veränderungen und Mangelverwaltung Dauerzustand sind und Fragen von Wirksamkeit und Sinnhaftigkeit des eigenen Handelns auftauchen.

ZIELE

Die Fortbildung dient dazu, den Funktionswechsel gelingend zu gestalten und sich den Aufgaben, Widersprüchen und Erwartungen der eigenen Führungsrolle zu stellen. Systemische Führung sucht nach positiven Veränderungsenergien, berücksichtigt ganzheitlich die Interaktionen der Beteiligten, und nutzt die Prozesse der Selbstorganisation. Die Auseinandersetzung mit eigenen Führungsanforderungen sowie das Wissen und die Wirkung um typische Fallstricke sowie praktisches Know-how für die Praxis runden das Programm ab.

INHALTE UND
METHODEN

- **Teil I:** Grundlagen systemischer Führung: Organisation als komplexes Modell, das Pentagramm der Führung, die vier Führungsdimensionen
 - Mut zum eigenen Profil: meine Rolle(n) als Führungskraft, eigene Motive erkennen, Entwicklung des eigenen Führungsstils
 - Führungspraxis gestalten: Kommunikation, Motivation und Delegation,
 - besondere Führungssituationen: Konflikte, AufsteigerIn in den eigenen Reihen, starke Führungsvorgänger
 - **Teil II:** Starke Teams bilden
 - Teamphasen und Interventionsmöglichkeiten
 - Teamrollen nach Belbin und ihre Anwendung in der Führung von Teams
 - Die Bedeutung von Geschichten in der Teamführung
- Der Teil II ist auch für ehemalige TeilnehmerInnen des Führungsseminars offen.**

ZIELGRUPPEN

Führungskräfte im Mittleren Management, Teamleitungen und potentielle Führungskräfte im sozialen Bereich

DOZENTIN

Ulrike Reimann

TERMIN

Teil 1: Donnerstag, 05. - Freitag 06. Juli 2018
Teil 2: Freitag, 19. Oktober 2018

ORT

Bildungshaus St. Luzen, 72379 Hechingen

KOSTEN

471,00 € inkl. 66,00 € Tagungspauschale & Tagesverpflegung (inkl. Mittagessen)

LOB + SO-WAHLPFLICHTSEMINAR

Leitungskräfte befinden sich oft in einer nicht immer komfortabel erscheinenden Sandwichposition. In dieser Position werden Informationsprozesse von unten nach oben und von oben nach unten in der Organisationshierarchie gesteuert. Das Gelingen dieses Prozesses trägt entscheidend dazu bei, die Motivation bei den Mitarbeitenden zu erhalten. Leitungskräfte haben die Aufgabe, den Fluss der Informationen zu sichern und relevante Informationen weiterzugeben. Sie sollen dafür Sorge tragen, dass Motivation erhalten bleibt und Fehlentwicklungen frühzeitig erkannt werden können. Methoden systemisch-lösungsorientierten Arbeitens unterstützen bei der Erarbeitung von Zielen mit Teams und MitarbeiterInnen. Die vorgestellten Methoden führen zu überraschenden Lösungen, zu Spaß an der Arbeit und Mut zur Veränderung.

ZIELE

Die TeilnehmerInnen erkennen das innovative Potenzial ihrer Position. Sie vertiefen ihr Handlungsrepertoire mit systemischen Übungen zu Teamentwicklung und Teamleitung. Dabei stärken sie ihr Profil als Führungskraft, um motiviert Veränderungsprozesse zu gestalten.

INHALTE UND METHODEN

- Entwicklungsstrategien für Teams und Organisationen
- Situations- und mitarbeiterbezogen leiten und führen
- Prinzipien der Lernenden Organisation (nach P. Senge)
- Mut zu klaren Worten und die Kunst zu motivieren
- Der Umgang mit schlechten Nachrichten

ZIELGRUPPEN

LeiterInnen, Führungskräfte und BeraterInnen aller Ebenen, Team-Verantwortliche in Einrichtungen und Organisationen.

DOZENTIN

Petra Pfendtner

TERMIN

Montag, 10. - Mittwoch, 12. September 2018

ORT

Bildungs- und Familienzentrum Holzgerlingen

Alle Infos finden Sie unter www.fobis-mutpol.de/fobis

KOSTEN

458,00 € inkl. 53,00 € Tagungspauschale & Tagesverpflegung (ohne Mittagessen)

LOB + SO-WAHLPFLICHTSEMINAR

Was treibt Menschen an, über ihre eigenen Grenzen zu gehen? Was hindert sie daran, ihre Grenzen zu beachten und deutlich zu markieren? In einer Welt, die in ihrer Komplexität unüberschaubar und grenzenlos erscheint, entwickeln immer mehr Menschen Lösungsversuche, die als „Störungen“ erscheinen, mit denen verloren geglaubte Ordnungen wiederhergestellt werden sollen. In einer systemtheoretischen Sicht erscheinen Stress, Überlastung, Erschöpfung und Burnout als Ergebnis einer komplexen Wechselwirkung psychischer, sozialer, insbesondere organisationaler Systeme. Sie manifestieren sich am Körper. Kulturelle, gesellschaftliche und wirtschaftliche Rahmenbedingungen wie Beschleunigungs- und Optimierungstendenzen, permanentes Wachstum, massiver Konkurrenz- und Wettbewerbsdruck erscheinen als die umfassenderen Kontextfaktoren einer individuellen, organisationalen und ökologischen „Energiekrise“.

ZIELE

In diesem Seminar werden systemische Hintergründe beleuchtet, die einen Zugang zu den Phänomenen Stress, Burnout und Depression eröffnen. Zudem werden Herangehensweisen vorgestellt, mit denen psychische und körperliche Gesundheit in Job und Privatleben erhalten oder neu wiederhergestellt werden.

INHALTE UND METHODEN

- **Schwerpunkt Gesundheits-Coaching/-Supervision**
 - Grundannahmen eines systemtheoretischen Gesundheitsbegriffs.
 - Das Prinzip der Salutogenese und der Resilienz
 - Arbeiten mit dem Konflikt-Lösungs-Modell und dem Energiefuss
- **Schwerpunkt Gesundheitsgerechtes Führen und Team-Gesundheit**
 - Gesundheits- und Resilienzfaktoren in Teams
 - Grundprinzipien eines gesundheitsgerechten Führungsstils
 - Das Prinzip Gefährdungsanalyse
 - Der Team-Gesundheits-Check, Input und Anwendung
- **Betriebliches Gesundheitsmanagement für Organisationen**
 - Auswirkungen einer veränderten Arbeitswelt: Zahlen, Daten und Analysen rund um Faktoren und Gesundheitsquoten in Unternehmen und Organisationen
 - Der BGM-Zyklus: Das Prinzip der systemischen Organisationsentwicklung als Projekt in Unternehmen
 - Betriebliche Unterstützungssysteme BEM und EAP

ZIELGRUPPEN Personen, die in unterschiedlichen Kontexten/Funktionen mit dem Thema Gesundheitsmanagement befasst sind oder sich damit befassen wollen

DOZENTINNEN Ute Zander-Schreindorfer, Josef Heck

TERMIN Mittwoch, 14. - Freitag, 16. November 2018

ORT Bildungs- und Familienzentrum Holzgerlingen

Alle Infos finden Sie unter www.fobis-mutpol.de/fobis

KOSTEN 458,00 € inkl. 53,00 € Tagungspauschale & Tagesverpflegung (ohne Mittagessen)

LOB + SO-WAHLPFLICHTSEMINAR

Soziale Arbeit zielt auf erfolgreiche Lebensgestaltung und auf bessere Lebensverhältnisse ab. Sie versucht in der Gegenwart Defizite aus der Vergangenheit auszugleichen und Schwächen in Stärken zu verwandeln. Wie aber geschieht Veränderung und was kann sich daraus individuell und gesellschaftlich entwickeln? Was ist der Beitrag von sozialer Arbeit für die Zukunft von Kindern und Jugendlichen, für die Zukunft der eigenen Einrichtungen und Mitarbeitenden, für die Zukunft unseres Gemeinwesens und der Welt?

ZIELE

Dieses Seminar beschäftigt sich mit der Frage wie zentrale Herausforderungen sozialer Arbeit und der Entwicklung in Einrichtungen von der Zukunft her beschrieben werden können und was sich daraus als Anforderungen und Ziele für die Zukunft ableitet. Wie können wir gemeinsam in eine gute Zukunft führen? Wie können Elemente einer ökonomischen, institutionellen und personalen Evolution in unseren Einrichtungen und Teams als „Landebahnen der Zukunft“ verankert werden?

**INHALTE UND
METHODEN**

- Aktuelle gesellschaftliche Veränderungen und Herausforderungen für die Zukunft sozialer Arbeit
- Systemische Handlungskonzepte und Methoden der Veränderung in Einrichtungen und Teams
- Gemeinwohlökonomie als übergreifender Ansatz für eine gute Zukunft
- Aus Erfahrung lernen – Erfolgs- und Risikofaktoren von Einrichtungen
- Aus der Natur lernen – Wie Wölfe ihr Team organisieren
- Aus der Zukunft lernen – In die Zukunft und von der Zukunft her führen
- Mitarbeitende als zentraler Faktor der Gestaltung von Veränderungsprozessen

ZIELGRUPPEN

Führungskräfte, Leiter/innen, Team-Verantwortliche, Projektleitungen, Koordinatoren und Beraterinnen in der Jugendhilfe, in sozialen Einrichtungen und Organisationen

DOZENT

Ulrich Fellmeth

TERMIN

Montag, 26. - Mittwoch, 28. November 2018

ORT

Bildungs- und Familienzentrum Holzgerlingen
Alle Infos finden Sie unter www.fobis-mutpol.de/fobis

KOSTEN

458,00 € inkl. 53,00 € Tagungspauschale & Tagesverpflegung
(ohne Mittagessen)